

GESAMTKONZEPT

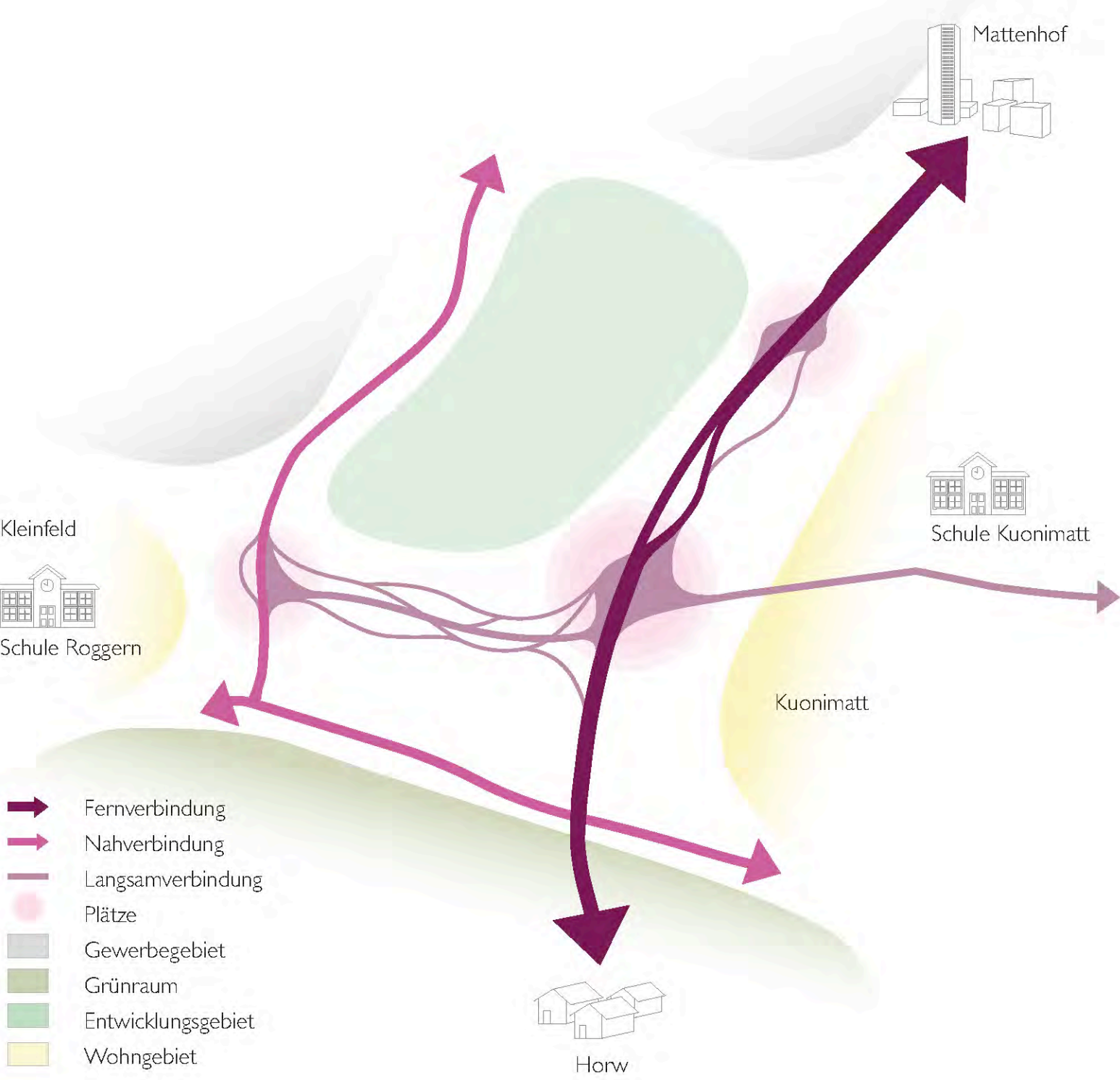
Im Entwurf LUCUS werden die verschiedensten Bedürfnisse an den Freiraum vereint: Naturerholung für Mensch, Lebensraum für Flora und Fauna und klimazöologischer Pufferaum mit Potentialfläche für künftige Entwicklungen. Es entsteht ein Ort, an dem unterschiedlichste Vegetationssysteme nebeneinander, überlagernd, vielschichtig und mosaikartig aufeinandertreffen. Ein Park, der unterschiedliche Lebensräume und ökologische Vielfalt stärkt, natürliche Prozesse erfahrbar macht und ein eng verflochtenes Netzwerk lebendiger Landschaften für Mensch und Natur schafft.

FÜREINANDER | MENSCH UND NATUR

Im Grabenhofhain treffen verschiedene Nachbarschaften aufeinander: das dichte Gewerbe- und Wohngebiet Mattenhof, die ruhigen Wohngebiete Kuonimatt und Kleinfeld mit den Schulhäusern, der Schlimbach und die Familiengärten. Das Areal der Familiengärten befindet sich im Wandel und soll sowohl heute als auch in Zukunft Lebensräume für Mensch und Natur bieten.

Um den vielschichtigen Anforderungen und zukünftigen Entwicklungen gerecht zu werden, integriert das Projekt drei unterschiedliche Räume: den **Pionierraum**, den **Waldraum** und den **Auenraum**. Jeder dieser Räume bietet spezifische Qualitäten für Mensch und Natur, die durch ein verbindendes Element vereint werden: den Baum. Die Bäume ziehen sich wie ein grünes Band durch den gesamten Park und prägen die Landschaftsgestaltung der drei Räume.

SCHEMA ERSCHLIESSUNG UND NACHBARSCHAFTEN



SCHEMA BELEUCHTUNG

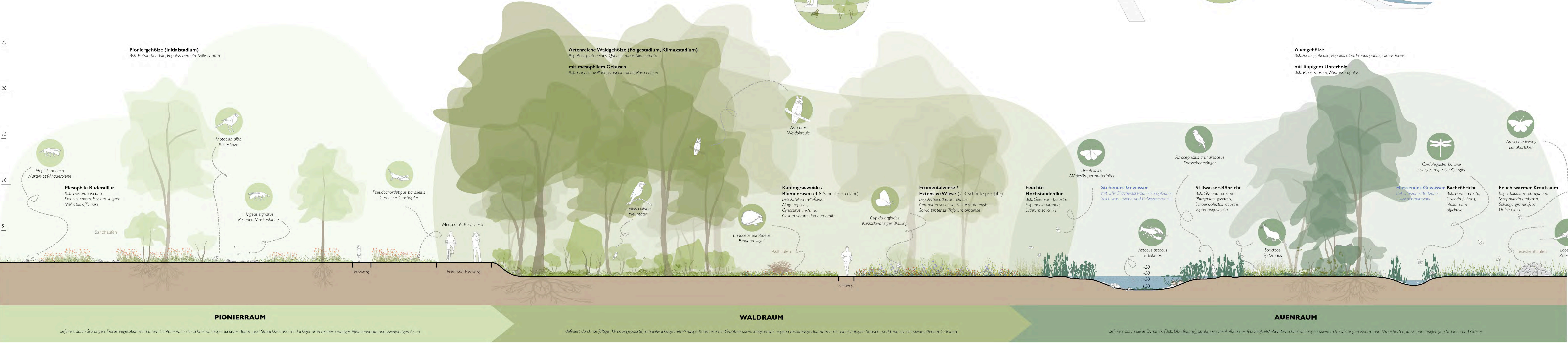


NEBENEINANDER | PIONIERRAUM – WALDRAUM – AUENRAUM

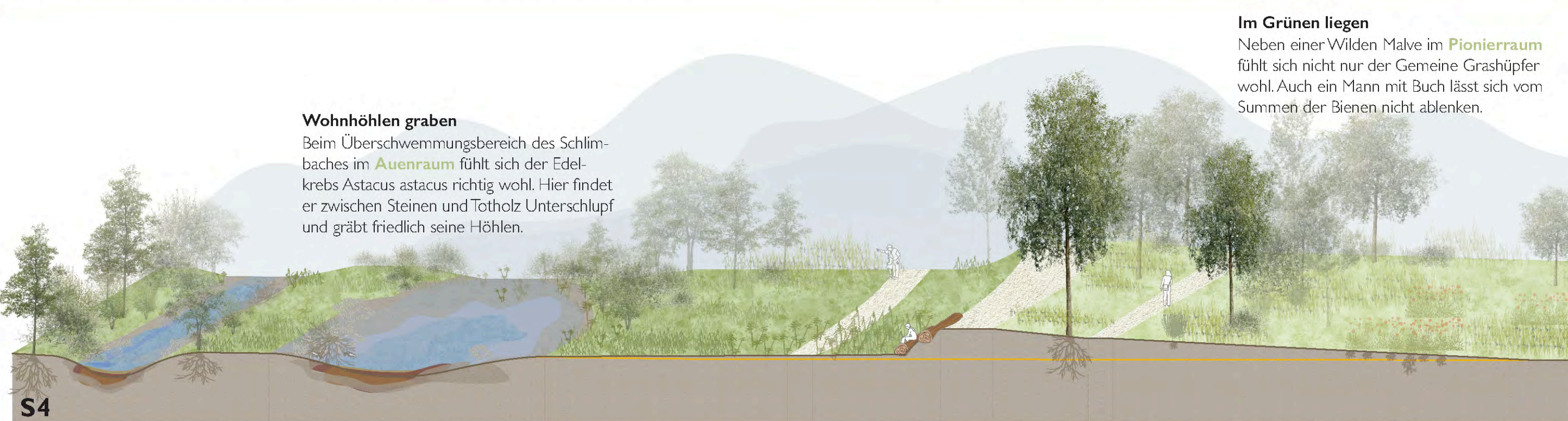
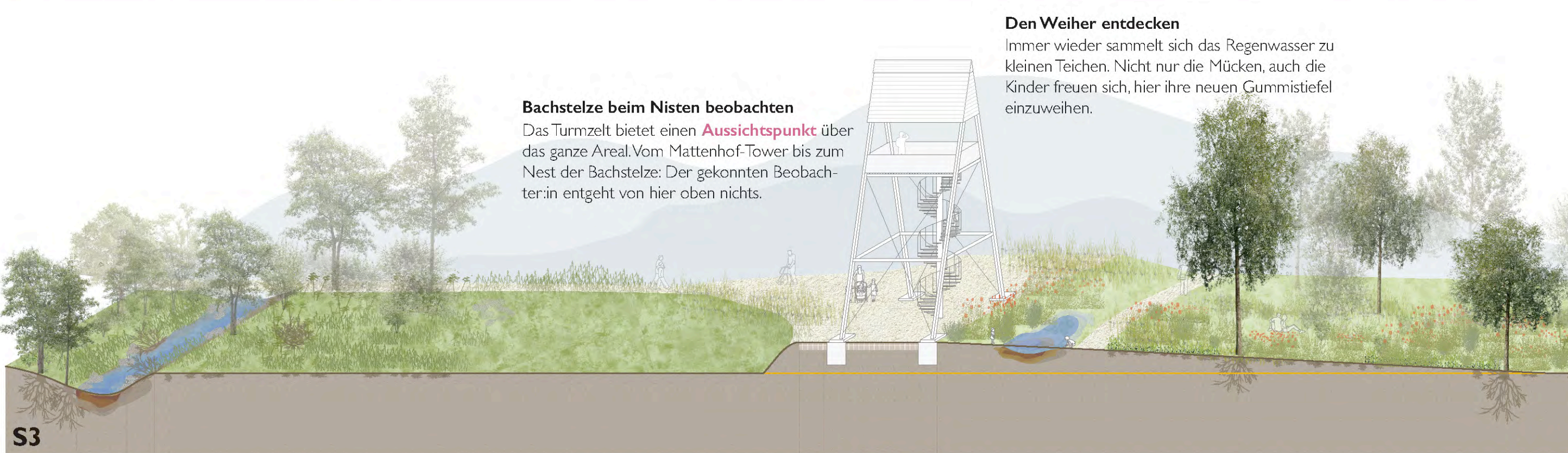
Der **Pionierraum** mit seinen schnell wachsenden Pflanzengesellschaften bildet den dynamischen Raum. Hier entwickeln sich Gehölze des Initialstadiums wie Birke, Betula, Pappel, Populus und Weide, Salix. Der Charakter ist ruderal, geprägt von zahlreichen kleinen Trampelpfaden und lädt zum Entdecken ein. Dieser Raum ist anpassungsfähig und bildet einen wandelbaren Parkbereich, der sowohl an die heutigen Schrebergärten als auch an zukünftige Projekte anknüpfen kann. Im Anschluss daran präsentiert sich ein artenreicher **Waldraum**, der sowohl das Folge- als auch das Klimaxstadium einer Sukzession repräsentiert. Der Wechsel von Dichte und Offenheit ermöglicht spannende Perspektiven und Ausblicke. Die grossen Baumkronen bieten Schatten und schaffen so einen angenehmen Ort für Spiel und Picknick auf der Wiese.

Entlang des Schlimbachs befindet sich der naturnahe **Auenraum**. Dieser Naturraum bietet durch Überschwemmungsbereiche, Feuchtstandorte und Auengehölze wie Alnus verschiedensten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Unter anderem der Flusskreb, aber auch Vögel und weitere Kleintiere finden hier ihr Zuhause. Der Mensch ist im Auenraum Beobachterin und Entdeckerin. Als Besucherin erhält er entlang der Wege punktuell zugängliche Bereiche und über Infotafeln Einblicke und Informationen zu den Lebensräumen des Auenraums.

SCHEMASCHNITT ÖKOLOGIE



SCHNITTANSICHTEN | : 200



BLICK AUF DAS WALDZELT



SITUATIONSPLAN 1 : 500



QUER- UND LÄNGSSCHNITT 1 : 500

